

## **Vorhersehbar? Leaking im Vorfeld extremistischer Gewalttaten**

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Görgen**

Deutsche Hochschule der Polizei

**Charlotte Nieße M.Phil**

Deutsche Hochschule der Polizei

**Dipl.-Jur. Marcella Megler**

Deutsche Hochschule der Polizei

Im vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojekt „Leaking als Warnsignal für terroristische Bedrohungslagen und Anschläge“ (LATERAN) werden an der Deutschen Hochschule der Polizei Warnsignale für rechts- und linksterroristische Taten in Deutschland im Vorfeld der Taten erforscht.

Wie die Forschung zu Amok- und terroristischen Taten übereinstimmend zeigt, ist Prävention möglich, doch kein einfaches Unterfangen, da die Täter kein einheitliches Profil aufweisen. Die frühe Identifikation potentieller Täter anhand einzelner Risikofaktoren ist daher wenig erfolgversprechend. Insbesondere die Forschung zu School Shootings (Amokläufen an Schulen) hat Leaking als wichtigen Ansatzpunkt aufgezeigt, mittels dessen die Prävention auch seltener Gewaltdelikte gelingen kann. So erfolgen Amoktaten keineswegs spontan und auch die (gedankliche) Beschäftigung mit sowie die Planung einer Tat gehen meist nicht unbemerkt vor sich. Erste Studien zeigen nun, dass Leaking auch im Vorfeld der Mehrheit terroristischer Taten zu beobachten war.

Ziel des Teilprojekts ist es, Kriterien für die Ernsthaftigkeit von Leaking im Vorfeld rechts- und linksterroristischer Anschläge zu erarbeiten. Durch unsere Präsentation möchten wir das Projekt und erste Zwischenergebnisse vorstellen.